

Forum in der Uni:

# **Handwerk sieht Chance im Export**

Die stärkere Beteiligung am Export und die Erschließung von Marktnischen sind nach den Worten von Handwerkskammer-Präsident Karl Stickel Chancen für das Handwerk, das vor einer Umbruchsituation steht. Vor allem der Bereich der neuen Technologien müsse vom Dienstleistungs-Angebot des Handwerks erfaßt werden.

Das äußerte Stickel gestern in einem Referat auf dem „bifego-Forum“ in der Universität. Unter dem Thema „Strukturwandel im Handwerk“ hatte der Direktor des Betriebswirtschaftlichen Instituts für empirische Gründungs- und Organisationsforschung (bifego), Prof. Dr. Detlef Müller-Böling, Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung eingeladen.

Der Handwerks-Präsident machte in seinen Ausführungen deutlich, daß auch die Hochschule dem Handwerk neue Wege weisen könne. Dabei setzte er sich u.a. für „neue Partnerschaften“ im Betrieb ein. Ein Handwerksmeister als Praktiker und ein Betriebswirtschaftler als Theoretiker könnten durchaus passende Partner bei einer Unternehmensgründung sein.

Mit Betriebsübernahmen im Handwerk als Weg zum Strukturwandel beschäftigte sich Prof. Müller-Böling in seinem Vortrag. Auf Anregung der Kammer hat das bifego in einer Untersuchung 53 Jung- und 22 Alt-Handwerksmeister befragt.

Eine Zahl verdeutlicht, warum das Thema Betriebsübernahme für die Kammer interessant ist: Fast ein Drittel der Inhaber von Handwerksbetrieben sind über 60 Jahre alt.

Die bifego-Untersuchung zeigte u.a.: Alt- und Jungmeister finden sich auf einem persönlichen, weitgehend nicht anonymen Markt zu Verhandlungen über Betriebsübernahmen. Bei der Beratung werden vielfach die angebotenen Hilfen der Handwerkskammer und der Kreditinstitute kritisch betrachtet.

Nach Betriebsübernahmen wird, so Prof. Müller-Böling, die Zahl der Beschäftigten oft zunächst reduziert.